

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

FELSBERG / DOMAT/EMS

Jugendliche musizieren an zwei Jahreskonzerten

Am kommenden Wochenende laden die Jugend-Brassband Imboden und die Jungtambouren Domat/Ems zu den Jahreskonzerten. Diese finden statt morgen Freitag, 12. Mai, um 20.15 Uhr in der Aula in Felsberg und am Samstag, 13. Mai, um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle in Domat/Ems. Neben traditionellen Brassbandstücken und Arrangements bekannter Popnummern wird die Jugend-Brassband Imboden unter der Leitung von Gian Stecher auch Unterhaltungsstücke zum Besten geben, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Jungtambouren unter der Leitung von Mike David Rüedi werden mit klassischer Literatur und einer unterhaltsamen Show aufwarten. Ausserdem werden die Nachwuchsformationen der beiden Jugendvereine auftreten. (red)

CHUR

Drei Acts spielen am Akustik-Musikfestival Apollo

Im Kino Apollo in Chur findet morgen Freitag, 12. Mai, um 20 Uhr das sechste Akustik-Musikfestival Apollo statt. Angekündigt sind die Acts Sam Himself, Worries And Other Plants sowie Everboy. Sam Himself ist ein Popmusiker, der zwischen Basel und New York pendelt. 2021 veröffentlichte er sein erstes Studioalbum «Power Ballads», das es in den offiziellen Schweizer Charts auf Platz 36 schaffte. Knapp zwei Jahre später folgte sein zweites Studioalbum «Never Let Me Go», es erreichte Platz 23. Die Rockband Worries And Other Plants stammt aus St. Gallen. Im Gepäck hat die Gruppe unter anderem die Songs ihres Albums «Dreams & Nightmares». Everboy schliesslich sind eine Indie-Pop-Band aus Chur. (red)

CHUR

Das Ensemble Ô! will auf den nahenden Sommer einstimmen

Mit dem Konzert «Wilde Rosen, süsser Wein» beschliesst das Ensemble Ô! am Samstag, 13. Mai, um 19.30 Uhr in der Postremise in Chur die Saison 2022/23. Eine Einleitung in das Konzert findet um 19 Uhr statt. Auf dem Programm stehen laut Mitteilung Kompositionen von Gérard Crisey, Giacinto Scelsi, Dmitri Kourliandski und Toshio Hosokawa. Es gelangen Werke der Neuen Musik zur Ausführung, die das Sinnliche ansprechen und gemäss dem Saisontitel «Die Blumen des nächsten Frühlings» mit der Blume aller Blumen, der Rose, das Publikum auf den nahenden Sommer einstimmen sollen. Die Leitung des Ensembles hat Francesc Prat inne. Tickets können unter www.postremise.ch reserviert werden. (red)

THUSIS

Improvisationstheater mit der Theatergruppe Lamuns

Auf der Bühne des Kinos Rätia in Thuisis präsentiert die Theatergruppe Lamuns aus Malans am Samstag, 13. Mai, um 20.15 Uhr Improvisationstheater. Laut Mitteilung lebt diese Art von Theater vom Moment, von Inspirationen der Mitspielenden und des Publikums. Dieses darf Inputs geben, den Verlauf der Geschichten mitgestalten oder auch einfach zurücklehnen und geniessen. Begleitet werden die Schauspielenden vom Pianisten Marco Caviezel. Ebenfalls angekündigt ist das Thuner Improtheater Rônee, das die Theatergruppe Lamuns zu einem Improvisationswettkampf herausfordert. Tickets können unter der Telefonnummer 081 630 06 59 oder kino@kinoraetia.ch reserviert werden. (red)



Herzklopfen inklusive: Chorleiter Remo Arpagaus zeigt dem Damenchor Chursüd bei der Probe, wie er sich die Szene vorstellt.

Bild Giosch Netzer

Die Damen lachen sich keck einen Kurschatten an

Der Damenchor Chursüd lässt die Zeit wieder aufleben, als man sich die gepflegte Langeweile der Kur mit einer Liebelei verkürzte. Dirigent Remo Arpagaus hat dabei originelle Ideen umgesetzt.

von Ruth Spitzenpfeil

Schon der Name dieses Ensembles klingt ausgesprochen nostalgisch. Der Damenchor Chursüd wollte bei seiner Gründung vor 14 Jahren allerdings nicht unbedingt an alte Traditionen anknüpfen. «Frauenchor hatte so einen negativen Touch für uns», erinnert sich Sandra Carisch, die sich mit ihrer Schwester Lea Killias heute das Präsidium teilt. Das sei früher immer das gewesen, was vom gemischten Chor übrig geblieben sei, wenn die Männer wegfielen, sagt sie. Der Damenchor war aber eine frisch-fröhliche Neugründung und Chursüd als Name von der Band Züri West inspiriert.

In der Zeit der «Titanic»

Nicht in die rockigen Achtzigerjahre, sondern zurück in die Zeit der Jahrhundertwende geht der Damenchor mit dem aktuellen Konzertprogramm, das am Samstag Premiere in Chur hat. Es heisst «Kurschatten», und dieser Begriff ist tatsächlich aus der Zeit gefallen. Die Kur, wo man sich in ge-

pflegter Umgebung monatlang erholte, gibt es heute allenfalls noch als reichlich unromantische Reha. Damals war aber die heimliche Liebelei quasi Teil des Genesungsprozesses. Die Herren, welche fürs willkommene Herzklopfen sorgten, nannte man Kurschatten. Bei den Damen von Chursüd gibt es an diesem Nachmittag nur einen Herren, dem die Herzen zufliegen. Es ist Remo Arpagaus, der 2019 die Leitung des Chors von Martina Hug übernommen hat. Bei der Probe im neuen Chorcenter in Chur West wird schnell klar, dass er weit mehr ist als bloss der

Dirigent. Bevor er den Taktstock hebt, greift er noch schnell zu Nadel und Faden und richtet die Falte im langen Rock einer der Mitwirkenden.

Die Sängerinnen haben sich nämlich schon in die feine weibliche Gesellschaft verwandelt, die in «Kurschatten» eine längst vergangene Welt wiederauferstehen lässt. «Wir tragen alle Kleider aus der «Titanic-Zeit», erklärt Carisch und verrät, dass der berühmte Song aus dem Film, «My Heart Will Go On», auch eine Rolle spielen wird.

Alleskönner Arpagaus

Der in Laax aufgewachsene Arpagaus ist ausgebildeter Musiker und Musiklehrer, hat dies später aber noch mit einem Studium zum Performance Designer in London ergänzt. Er arbeitete als Bühnenbildner in London, als Ausstattungsassistent an der Oper in München, inzwischen schon länger wieder als Szenograf und Musiker in der Schweiz. «Kurschatten» ist hauptsächlich seine Idee – inklusive des Entwurfs der prächtigen Kleider, welche einige der Damen sogar von A bis Z selbst nähten.

Was ist es nun, was die 15 Sängerinnen darbieten? Eine durchgehende Geschichte wird nicht erzählt. Spielszenen deuten die kleinen und grossen Dramen im Kurpark an. «Es ist ein Tableau der Zeit um 1912; wie eine Cremeschnitte aus musikalischen Bildern», sagt Arpagaus.

Überraschend ist die Auswahl der gesungenen Stücke. Musik aus der Belle Epoque selbst ist nicht dabei, dafür viel Schweizer und internationaler Pop, auch anspruchsvolle Chormusik von Mozart bis Greg Gilpin und volkstümliche Weisen. Das meiste hat Arpagaus umgedichtet und neu arrangiert. Und die Damen lassen ihren ganzen Charme spielen, um sich allenfalls weitere Kurschatten anzulachen. Gerne möchte man noch in anderen Jugendstilsälen im Kanton auftreten. «Man kann uns buchen», ermuntert Carisch weitere mögliche Verehrer.

«Kurschatten», Premiere Samstag, 13. Mai, 20 Uhr, Marsöl-Saal, Chur. Weiteres Konzert Sonntag, 14. Mai, 17 Uhr, Kurhaus Bergün. Tickets.chursued.ch

«Es ist ein Tableau der Zeit um 1912; wie eine Cremeschnitte aus Musik.»

Remo Arpagaus
Chorleiter und Ideenentwickler

Im Theater über den Wald sinnieren

Nach der Aufführung der interaktiven Hörperformance «Wald» im vergangenen Jahr in Chur ist die Produktion der Zürcher Theatergruppe Mandarina & Co. kommende Woche nochmals im Theater Chur zu sehen. Und zwar am Montag, Dienstag und Mittwoch.

Bei den Aufführungen wird das Theater zum Echoraum gesellschaftlicher Fragen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Ausgestattet mit Kopfhörern, begeben sich die Besuchenden auf eine Reise, um über den Wald, die Natur und die eigene Verantwortung da-

für nachzudenken. «Ein alle Sinne ansprechendes Theaterstück von grosser Aktualität für die ganze Familie», wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die Performerin Diana Rojas-Feile und der Musiker Victor Moser mischen fiktive Erzählungen mit Liedern, Sounds und kurzen Hörspielen, die aus Texten von Schülerinnen und Schülern sowie dokumentarischem Interviewmaterial entstanden sind. (red)

«Wald», Montag, 15. Mai, 10.15 Uhr; Dienstag, 16. Mai, 10.15 und 14.15 Uhr; Mittwoch, 17. Mai, 10.15 Uhr. Theater Chur.



Auf der Bühne: Victor Moser und Diana Rojas-Feile mischen in der Performance «Wald» fiktive Erzählungen mit Liedern und Hörspielen.

Bild Maria Theilpoulov